

Ökokonto der Gemeinde Aichhalden

Landkreis Rottweil



Fläche: ex-002 **Gemeinde / Gemarkung:** Fluorn-Winzeln / Winzeln **Name:** Entwicklung einer Magerwiese Flst. 3848



Kurzbeschreibung:

Im Zusammenhang mit den vorhabenbezogenen Bebauungsplänen „Aichhalder Mühle“ in Aichhalden und „Koppengässle“ in Aichhalden müssen zur Kompensation von Eingriffen in die Schutzgüter Biotope und Boden planexterne Ausgleichsmaßnahmen durchgeführt werden. Ein Teil des Ausgleichsbedarfs kann durch die Entwicklung eines FFH-Lebensraumtyps 6510 im FFH-Gebiet „Schiltach und Kaltbrunner Tal“ (7716-341) (Ökokonto-Maßnahme 1-001) erbracht werden.

Das verbleibende Defizit wird durch die Erweiterung einer bestehenden Magerwiese auf dem gemeindeeigenen Flurstück Nr. 3848 auf Gemarkung Winzeln kompensiert. Die Maßnahme wurde durch einen öffentlich-rechtlichem Vertrag zwischen der Gemeinde Aichhalden und dem Landratsamt Rottweil gesichert. Durch Anpassung der Bewirtschaftung soll aus einer Fettwiese mittlerer Standorte eine Magerwiese entstehen.

Erstbewertung: September 2019 **Fläche:** 4.200 m²

Aufwertungspotential: 33.600 ÖP **Kostenschätzung:** 318,52 € / 0,01 €/ÖP

Zuordnungsstand:

geplant umgesetzt

teilweise zugeordnet
verfügbares Restpotential:
10.816 ÖP / ca. 1.352 m²

vollständig zugeordnet

Zuordnung (z) / Vormerkungen (v)

BBP ‚Aichhalder Mühle‘ - planexterner Ausgleich	(Z)	2019
BBP Gewerbegebiet ‚Koppengässle‘	(Z)	2022

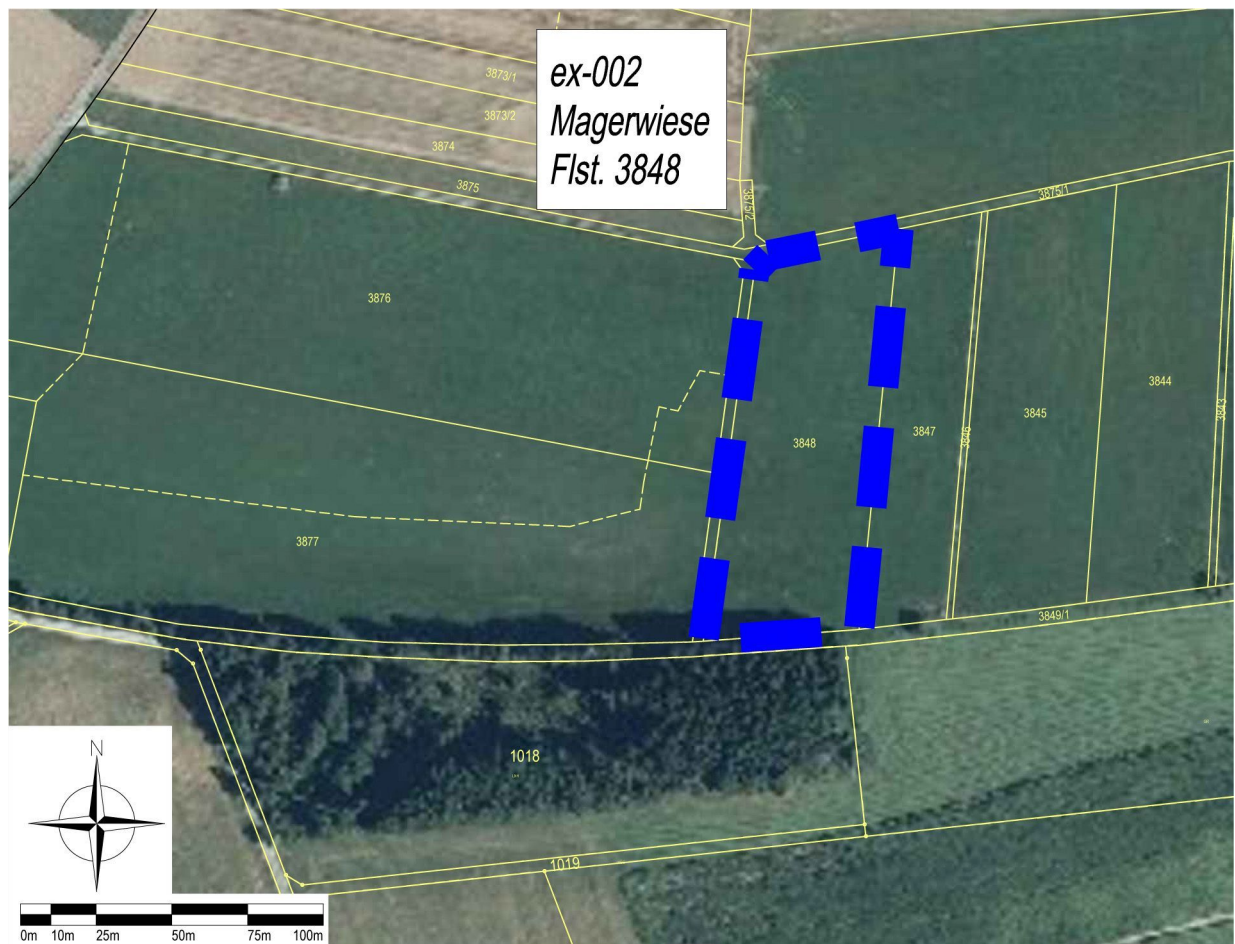
Fläche:
ex-002

Gemeinde / Gemarkung:
Fluorn-Winzeln / Winzeln



Name:
Entwicklung einer Magerwiese Flst. 3848

Luftbildausschnitt:



Fläche:
ex-002

Gemeinde / Gemarkung:
Fluorn-Winzeln / Winzeln



Name:
Entwicklung einer Magerwiese Flst. 3848

Bestand (Ist-Zustand):

Gemeinde:	Fluorn-Winzeln	Flurstück:	3848
Gemarkung:	Winzeln	Gesamtfläche:	6.268 m ²
Eigentümer:		Überplante Teilfläche:	4.200 m ²
Nutzung:	Landwirtschaft – Fettwiese		

Naturraum: Mittlerer Schwarzwald

Potentielle natürliche Vegetation: Waldmeister-Tannen-Buchenwald im Übergang zu und/oder Wechsel mit Waldgersten-Tannen-Buchenwald und Rundblatlabkraut-Tannenwald; örtlich Bergahorn-Eschen-Feuchtwald oder Eschen-Erlen-Sumpfwald

Schutzgebietsfestsetzungen:

<input checked="" type="checkbox"/> FFH:	Nr. 7916-311 „Baar, Eschach und Südostschwarzwald am südlichen Rand und angrenzend	<input checked="" type="checkbox"/> FFH-Mähwiese	Bergmähwiesen (LRT 65.20) von Osten und Süden auf das Grundstück reichend, erfasst durch MaP um FFH-Gebiet
<input type="checkbox"/> SPA:	---	<input type="checkbox"/> Waldsch.:	---
<input type="checkbox"/> LSG:	---	<input type="checkbox"/> ND:	---
<input type="checkbox"/> NSG	---	<input type="checkbox"/> Biotop:	---
<input type="checkbox"/> WSG:	---	<input type="checkbox"/> Quellsch.:	
<input type="checkbox"/> ÜSG/HQ 100	---		



Durch die Ökokontomaßnahme entstehen keine Wirkungen, die den Schutzzwecken des Gebietes zuwider laufen.

Vielmehr sollen die bereits erfassten Lebensraumtypen durch Nutzungsanpassung weiter entwickelt werden.

Fläche:
ex-002

Gemeinde / Gemarkung:
Fluorn-Winzeln / Winzeln



Name:
Entwicklung einer Magerwiese Flst. 3848

Bestand (Ist-Zustand) - Beschreibung:

Das Flurstück Nr. 3848 liegt in der Schichtung des Oberen Bundsandsteines sowie im Bereich quartärer Hochwassersedimente. Das Relief stellt sich in diesem Bereich als Verebnung dar und die Böden sind vorwiegend sandig-lehmig (podsolige Braunerde). Durch ihre Tendenz zur Auswaschung von Mineralien (Podsolierung) sind diese Böden von Natur aus nährstoffarm und ermöglichen auch in der Grünlandwirtschaft nur geringe bis mittlere Erträge. Zur Entwicklung von mageren Mähwiesen sind sie deshalb besonders gut geeignet.

Die verfügbare Fläche umfasst ca. 4.200 m² und besteht aus Grünland. Der Bestand ist gemäß der in Tab. 1 dargestellten Vegetationsaufnahme als ‚Fettwiese mittlerer Standorte‘ (Biotoptyp 33.41) einzustufen. Magerkeitszeiger in Form von Grasarten (Rotschwingel, Ruchgras, Feld-Hainsimse) sind in der Fläche bereits vorhanden. Der Bereich grenzt im Süden und Osten an eine ausgewiesene FFH-Mähwiese (Altdaten aus dem Jahr 2004, keine Abfragemöglichkeit zum vorgefundenen Arteninventar vorhanden). Durch die räumliche Nähe zu einer bestehenden FFH-Mähwiese wird erwartet, dass sich zukünftig bei entsprechender Nutzung auch wertgebende Blumenarten in der Ausgleichsfläche etablieren können. Aufgrund dessen wird eine Ansaat zur Anreicherung mit weiteren wertgebenden Wiesenblumen-Arten zunächst nicht für notwendig erachtet, kann aber zu einem späteren Zeitpunkt bei Bedarf noch durchgeführt werden.

Tabelle 1: Schnellaufnahme des Grünlandes (**Magerarten fett**, lebensraumabbauende Art ab Anteilen > 15 % (**fett**))

Wiss. Bezeichnung	Deutscher Name	E	Wiss. Bezeichnung	Deutscher Name	E
<i>Ajuga reptans</i>	Kriechender Günsel	+	<i>Plantago lanceolata</i>	Spitzwegerich	1
<i>Alopecurus pratensis</i> (1a)	Wiesen-Fuchsschwanz	1	<i>Ranunculus acris</i>	Scharfer Hahnenfuß	1
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	Ruchgras	1	<i>Rumex acetosa</i>	Wiesen-Sauerampfer	1
<i>Cerastium holosteoides</i>	Gewöhnliches Hornkraut	+	<i>Taraxacum Sect. Rud.</i> (1a)	Wiesenlöwenzahn	+
<i>Festuca rubra</i>	Rotschwingel	3	<i>Trifolium pratense</i>	Wiesenklee	1
<i>Lolium perenne</i> 1a, d	Weidelgras	1	<i>Veronica serpyllifolia</i> 1c	Quendelblättr. Ehrenpreis	+
<i>Luzula campestris</i>	Feld-Hainsimse	1			

Erläuterungen der Abkürzungen und Codierungen

Artmächtigkeit nach der Braun-Blanquet-Skala (kombinierte Abundanz- / Dominanz-Skala)

Symbol	Individuenzahl	Deckung	Symbol	Individuenzahl	Deckung
+	wenige (2 bis 5 Exemplare)	(bis 1 %)	1	viele (6 bis 50 Exemplare)	(bis 5 %)
2a	(beliebig)	5 bis 15 %			

Kategorie der Lebensraum abbauenden Art

1a: Stickstoffzeiger **1b:** Brachezeiger **1c:** Beweidungs-, Störzeiger **1d:** Einsaatarten

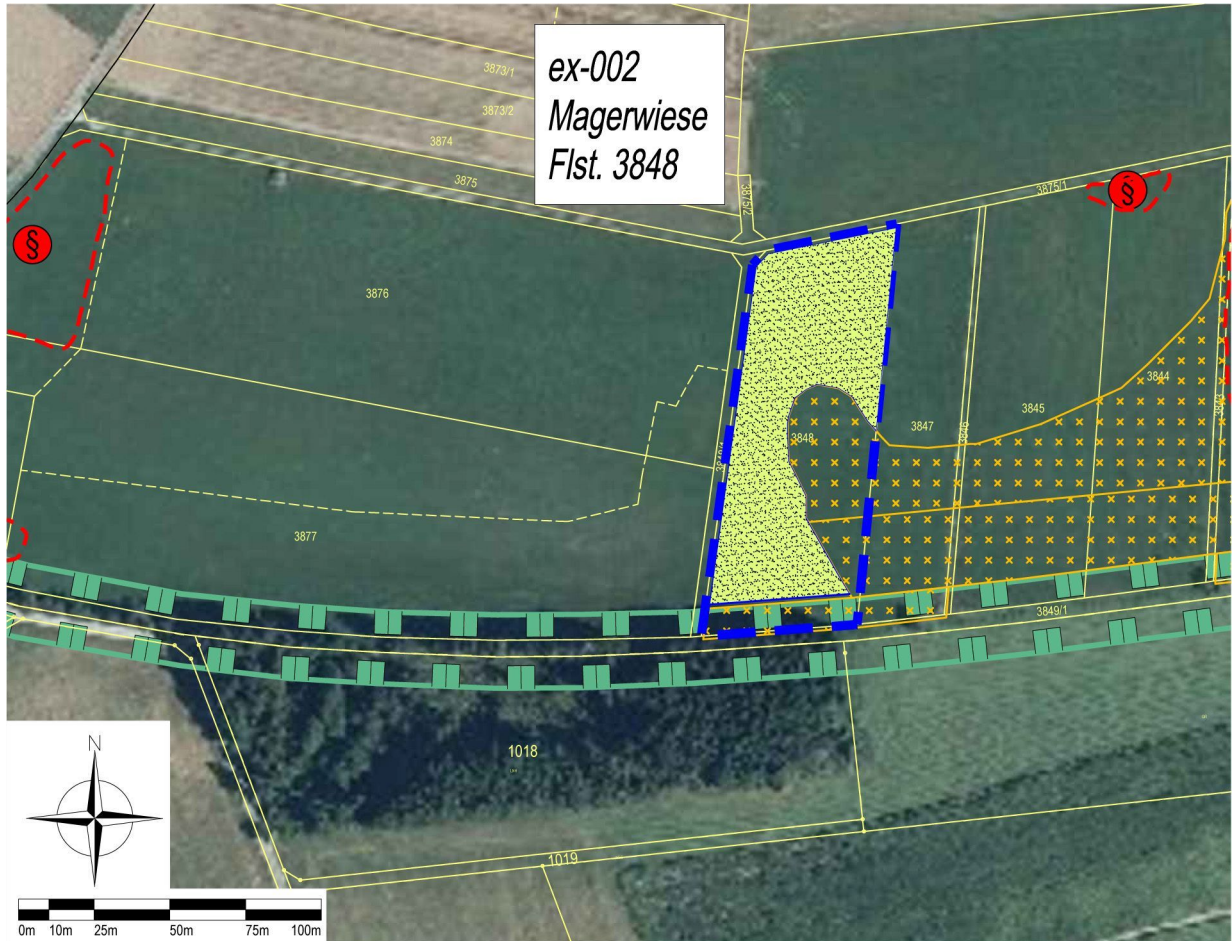
Fläche:
ex-002

Gemeinde / Gemarkung:
Fluorn-Winzeln / Winzeln




Name:
Entwicklung einer Magerwiese Flst. 3848

Bestand (Ist-Zustand) – Plan:



Bestand

Biotopwerttabelle

Objektname	Info	Fläche
3	Gehölzarme terrestrische und semiterrestrische Biotoptypen	
33	Wiesen und Weiden	
	33.41 Fettwiese mittlerer Standorte	4200 m ²
Summe:		4200 m ²

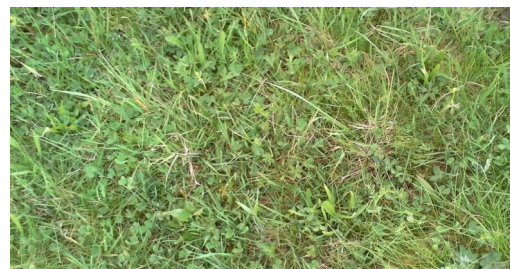
UMGRENZUNG VON SCHUTZGEBIETEN
UND SCHUTZOBJEKTEN IM SINNE DES
NATURSCHUTZRECHTES

-  FFH-Mähwiesenkartierung
-  Fauna-Flora-Habitat (FFH-Gebiete)
-  Landschaftsschutzgebiet
-  Naturdenkmal
-  Besonders geschützte Biotope nach § 30 BNatSchG, § 32 NatSchG BW und Waldbiotope nach § 32 LWaldG

Bestand (Ist-Zustand) – Bilder:



Wiesenbestand



Bestandsbild der Fettwiese

Fläche:
ex-002

Gemeinde / Gemarkung:
Fluorn-Winzeln / Winzeln

Name:
Entwicklung einer Magerwiese Flst. 3848



Bestand (Ist-Zustand) - Bewertung:

Biotop- typen- Nr.	Biototyp	Bemerkung	B = Bestand P = Planung	Normal- wert	Wert- spanne	Fläche in m ²	Biototypen		Bodenfunktionen					
							Biotop- wert/m ²	Ökopunkte gesamt	Standort Kulturpfl.	Wasser- kreislauf	Filter/ Puffer	Ökopunkte Grund- wert/m ²	Ökopunkte gesamt	
33.41	Fettwiese mittlerer Standorte		B	13	8 - 13 - 19	4.200	13	54.600				0	0	
								0				0	0	
								0				0	0	
								0				0	0	
								0				0	0	
								0				0	0	
								0				0	0	
								0				0	0	
								0				0	0	
								0				0	0	
								0				0	0	
Zwischensumme Flächen:						4.200	Biotopwert:	54.600	Bodenwert:					0



Maßnahme - Beschreibung:

Die auf dem Flurstück Nr. 3848 durchzuführenden Maßnahmen gliedern sich zunächst bezüglich ihres zeitlichen Ablaufes in eine „Entwicklungsphase“ und in eine „Erhaltungsphase“.

A. Entwicklungsphase (für ca. 2 - 5 Jahre bis zum Zielbestand 'Magere Flachland-Mähwiese' im durchschnittlichen Erhaltungszustand.

- Mindestens 2-schürige Wiesenmahd mit Abräumen des Schnittgutes nach 1 – 2 Tagen und Düngeverzicht.
- 1. Schnitt zu Beginn der Blüte der bestandsbildenden Gräser (v.a. Wiesen-Fuchsschwanz (*Alopecurus pratensis*) und Weidelgras (*Lolium perenne*).
- 2. Schnitt nach Samenreife der Blütenpflanzen des Sommeraspektes unter Einhaltung einer Ruhepause von 6 bis 8 Wochen.
- 3. Schnitt, nur bei ggf. noch starkem Aufwuchs im Spätsommer/Herbst.
- Herstellung durch Mähgutübertragung von geeigneten Spenderflächen oder durch Verwendung von zertifiziertem gebietseigenem Saatgut aus dem Handel (z.B. Firma Rieger-Hofmann GmbH) zur Erhöhung der wertgebenden Arten.
- Einsaat als umbruchlose Ansaat in den Bestand.
- Altbestand wird scharf abgemäht und die Narbe mithilfe einer Egge aufgerissen für ein aufgelockertes und belichtetes Keimbett.
- Nach der Einsaat ist der Boden anzuwalzen, um die Samen ausreichend in Bodenkontakt zu bringen.

B. Erhaltungsphase (ab Erreichen des Zielbestandes der Ansaat)

- 2-schürig: 1. Schnitt frühestens zu Beginn der Blüte der bestandsbildenden Gräser und 2. Schnitt nach Samenreife der Blütenpflanzen des Sommeraspektes inkl. Abräumen des Schnittgutes nach 1 – 2 Tagen.
- Balkenmäher sind bestenfalls anderen Mähsystemen vorzuziehen.
- Beim zweiten Mahdengang sind mehrere Brachestreifen / Altgrasstreifen in einem Umfang von mind. 10% bis max. 20% der Gesamtfläche zu belassen.
- Herstellung der Streifen mit einer Breite von rund 5 – 10 m und einer Länge von 35 – 50 m oder mit 5 m breiten Inseln im Zentrum als diffuse Strukturen.
- Altgrasstreifen bleiben über den Winter stehen und werden bei der nächsten Mahd abgenommen.
- Neu belassene Streifen sind so anzulegen, dass sich der Streifen im Folgejahr nicht an der selben Stelle befindet, um einer Verbuschung vorzubeugen.
- Verzicht auf die Ausbringung von Dünger und Pflanzenschutzmitteln.
- Bei nachfolgend eventuell auftretenden Mangelerscheinung kann eine bedarfsgerechte Düngung mit Festmist erfolgen.
- Erfolgskontrollen (Monitoring) im 1., 2. und 5. Jahr nach Herstellung der Maßnahme.

Fläche: ex-002
Gemeinde / Gemarkung: Fluorn-Winzeln / Winzeln



Name: Entwicklung einer Magerwiese Flst. 3848

Maßnahme - Kostenschätzung:

grobe Kostenschätzung (überschlägig)

Flurstück	Fläche	Kostenansatz	Kosten pro Jahr	Kosten für 5 Jahre
Nr. 1992	0,4461 ha	600 €/ha	267,66 €	1.338,30 €
		Entwicklungspflege		
gesamt:	0,4461 ha			267,66 €
Mehrwertsteuer			19%	50,86 €
Summe brutto:				318,52 €

Überschlägiger Kostenansatz in Anlehnung an die Landschaftspflegerichtlinie

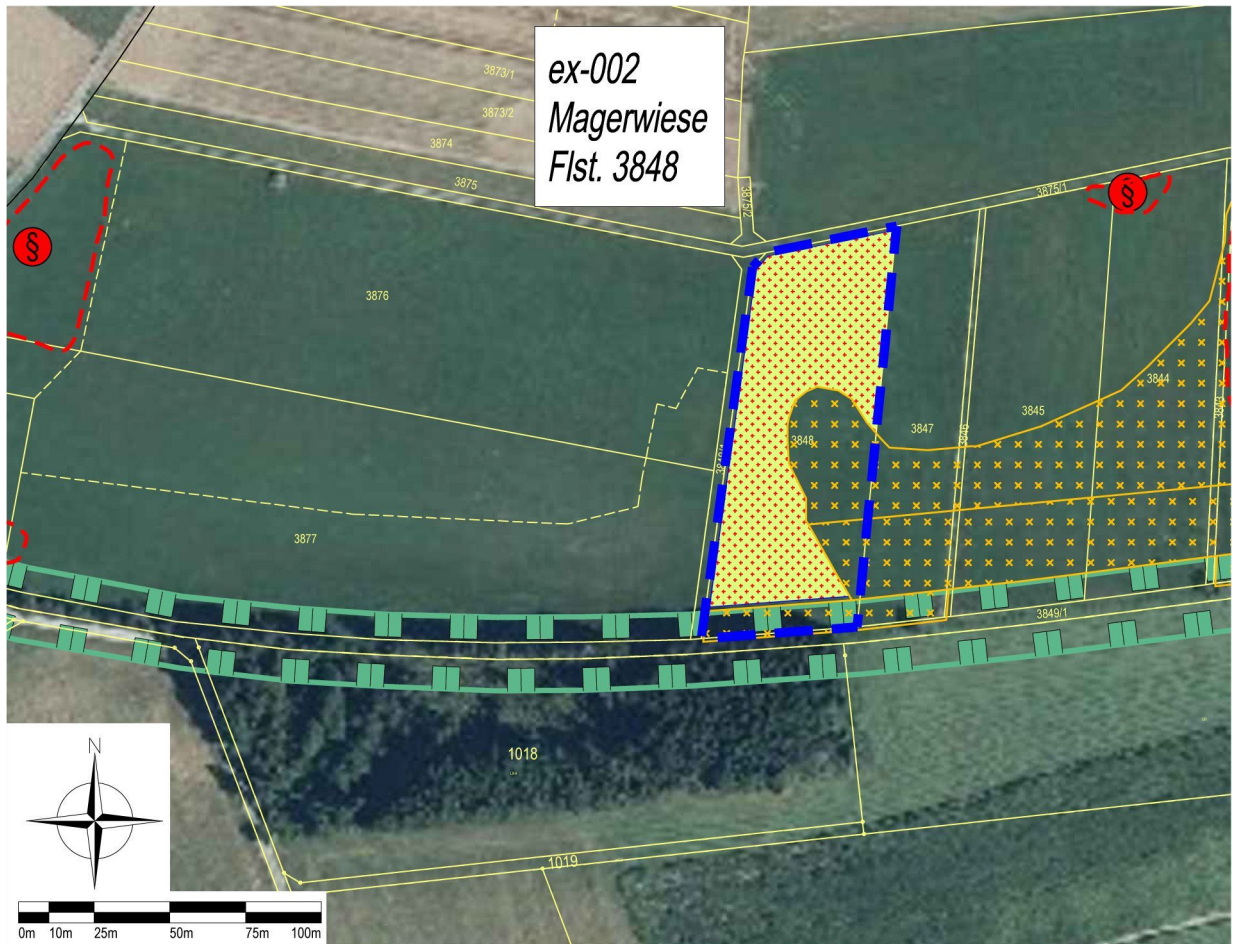
Fläche:
ex-002

Gemeinde / Gemarkung:
Fluorn-Winzeln / Winzeln




Name:
Entwicklung einer Magerwiese Flst. 3848

Maßnahme – Plan:



Zielzustand

Biotopwerttabelle

Objektname	Info	Fläche
3	Gehölzarme terrestrische und semiterrestrische Biotoptypen	
	33 Wiesen und Weiden	
	33.43 Magerwiese mittlerer Standorte	4200 m ²
Summe:		4200 m ²

UMGRENZUNG VON SCHUTZGEBIETEN
UND SCHUTZOBJEKTEN IM SINNE DES
NATURSCHUTZRECHTES

-  FFH-Mähwiesenkartierung
-  Fauna-Flora-Habitat (FFH-Gebiete)
-  Landschaftsschutzgebiet
-  Naturdenkmal
-  Besonders geschützte Biotope nach § 30 BNatSchG, § 32 NatSchG BW und Waldbiotope nach § 32 LWaldG

Fläche:
ex-002

Gemeinde / Gemarkung:
Fluorn-Winzeln / Winzeln

Name:
Entwicklung einer Magerwiese Flst. 3848



Maßnahme – Bewertung:

Biotop- typen- Nr.	Biototyp	Bemerkung	B = Bestand P = Planung	Normal- wert	Wert- spanne	Fläche in m ²	Biototypen		Bodenfunktionen					
							Biotop- wert/m ²	Ökopunkte gesamt	Standort Kulturpfl.	Wasser- kreislauf	Filter/ Puffer	Ökopunkte Grund- wert/m ²	Ökopunkte gesamt	
33.43	Magerwiese mittlerer Standorte		P	21	12 - 21 - 27	4.200	21	88.200				0	0	
								0				0	0	
								0				0	0	
								0				0	0	
								0				0	0	
								0				0	0	
								0				0	0	
								0				0	0	
								0				0	0	
Zwischensumme Flächen:						4.200	Biotopwert:	88.200	Bodenwert:					0

Fläche:
ex-002

Gemeinde / Gemarkung:
Fluorn-Winzeln / Winzeln



Name:
Entwicklung einer Magerwiese Flst. 3848

Übersicht Aufwertung:

Bestand (Ist-Zustand) – Bewertung gesamt

	Biotoptypen	Bodenfunktionen				
Fläche	Ökopunkte gesamt	Standort Kulturpfl.	Wasser- kreislauf	Filter / Puffer	Ökopunkte Grundwert/m ²	Ökopunkte gesamt
4.200 m ²	54.600 ÖP					0 ÖP

Maßnahme – Bewertung (gesamt)

	Biotoptypen	Bodenfunktionen				
Fläche	Ökopunkte gesamt	Standort Kulturpfl.	Wasser- kreislauf	Filter / Puffer	Ökopunkte Grundwert/m ²	Ökopunkte gesamt
4.200 m ²	88.200 ÖP					0 ÖP

Aufwertung

	Biotoptypen	Bodenfunktionen				
Fläche	Ökopunkte gesamt	Standort Kulturpfl.	Wasser- kreislauf	Filter / Puffer	Ökopunkte Grundwert/m ²	Ökopunkte gesamt
4.200 m ²	33.600 ÖP					0 ÖP

Aufwertung – (gesamt)

Fläche	Ökopunkte Biotope + Boden
4.200 m ²	33.600 ÖP

Fläche:
ex-002

Gemeinde / Gemarkung:
Fluorn-Winzeln / Winzeln



Name:
Entwicklung einer Magerwiese Flst. 3848

Übersicht Zuordnung (Tabelle):

Aufwertung:		Biotope	4.200 m ²	33.600 ÖP
Fläche-Nr.: Name:	ex-002	Boden		0 ÖP
Entwicklung einer Magerwiese auf Flst. Nr. 3848, Gemarkung Winzeln		Gesamt:	8 ÖP/m²	33.600 ÖP

Zuordnung Vorhaben	(Z) / (V)	Jahr	Anerkennung durch UNB	Fläche	Umfang
BBP ‚Aichhalder Mühle‘ - planexterner Ausgleich	(Z)	2019	2019	ca. 2.274 m ²	18.194 ÖP
BBP Gewerbegebiet ‚Koppengässle‘	(Z)	2022		ca. 574 m ²	4.590 ÖP
				ca. 0 m ²	
				ca. 0 m ²	
				ca. 0 m ²	
				ca. 0 m ²	
				ca. 0 m ²	
				ca. 0 m ²	
verfügbares Restpotenzial				ca. 1.352 m²	10.816 ÖP

Übersicht Zuordnung (Plan):

